

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Rumänien		
Gasthochschule	Babeş-Bolyai Universität Cluj-Napoca		
Aufenthalt	von:	September 16	bis: Februar 17

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

Mein ERASMUS Auslandssemester habe ich in Rumäniens zweitgrößter Stadt Cluj- Napoca absolviert. Über Studiengang Europastudien bekam ich die Möglichkeit ein Semester lang an der UBB (Babeş-Bolyai Universität) zu studieren. Da man an der UBB Vorlesungen auf mehreren Sprachen, wie Rumänisch, Englisch, Ungarisch und Deutsch besuchen kann, ist es eine sehr internationale Universität.

Genau so wie Cluj- Napoca an sich, welches auf deutsch auch Klausenburg genannt wird. Die Universität war gut strukturiert und bei Fragen konnte man sich immer an jemanden von der Universität wenden oder an einen für einen zugewiesenen Studenten richten. Dadurch habe ich mich immer betreut gefühlt. Für die Erasmusstudenten wurde viel organisiert. Von Partys bis hin zu Stadtführungen und einem Halloweenwochenende in der Nähe vom Draculaschloß war alles dabei. Zudem konnte man auch an Sportprogrammen teilnehmen. Sonntag Abends war immer eine Sporthalle für die Erasmusstudenten zur Verfügung gestellt, wo man Fußball, Volleyball oder andere Ballsportarten spielen konnte. Direkt daneben war auch eine sehr große und gute Schwimmhalle, in der man als Student für ca. zwei Euro schwimmen konnte. An einem schönen Herbsttag haben wir uns auch oft im Stadtpark aufgehalten, in dem man im Sommer sehr gut joggen gehen könnte. Als Student konnte man viele Vorzüge genießen und hat oft Rabatt bekommen wie zum Beispiel in Museen. Ganz am Anfang haben wir auch eine Führung in der Universitätsbibliothek bekommen und uns direkt einen Ausweis machen lassen. Auch dort konnte man immer jemanden fragen, falls man Hilfe brauchte ein bestimmtes Buch zu finden. Auch wenn ich am Anfang nicht so gut rumänisch sprechen konnte, hatte ich kein Problem mich zu verständigen. Einige Taxifahrer oder Verkäufer sprachen Englisch oder man versuchte mit Händen und Füßen zu erklären, was man wollte.

Durch den Rumänischkurs an der Universität wurde mein Rumänisch schnell besser und es fiel einem leichter ein kurzes Gespräch zu führen. Die anderen Kurse habe ich auf deutsch besucht und war erstaunt über meine Mitstudenten, die sehr gut deutsch sprachen. Die meisten waren Rumänen, aber auch Ungarn, die vorher entweder in eine deutsche Schule gegangen sind oder zuhause deutsch sprachen. Die Kurse waren alle sehr interessant und gut aufgebaut.

Die Stadt an sich hat mir sehr gut gefallen. Viele Leute haben direkt Vorurteile, wenn sie an Rumänien denken. Auch wenn ich schon mehrmals in Rumänien war, ist es immer wieder beeindruckend aber auch etwas erschreckend die alten Bauten aus den kommunistischen Zeiten vor sich in die Höhe ragen zu sehen und welche Spuren der Kommunismus hinterlassen hat. Doch nach einiger Zeit gewöhnt man sich daran und man stellt fasziniert fest, dass sich hinter sehr vielen dieser Gebäude ein kleines, gemütliches Café versteckt, was nur

darauf wartet besucht und bestaunt zu werden. Möglichkeiten zum Ausgehen und für andere Unternehmungen werden einem so schnell nicht ausgehen. Zu jeder Tag und Nachtzeit ist etwas in der Stadt los. Doch Cluj ist nicht die typische Großstadt in der man sich schnell verläuft oder man sich von der Größe erdrückt fühlt. Viele Menschen bevorzugen Cluj über die Hauptstadt Bukarest, weil man nicht so sehr im Stau steht und die Stadt an sich auch nicht zu gestresst wirkt, aber man trotzdem die Vorteile mit Unternehmungsmöglichkeiten hat. Die Wege sind nicht weit und man kann vieles zu Fuß gehen. Mein Cousin lebt in Rumänien und hat mir und meinem Freund eine Wohnung organisiert. Damit gab es keine Schwierigkeiten. Von anderen Studenten habe ich aber auch vieles über das Wohnheim gehört. Die Wohnheime sind denke ich etwas gewöhnungsbedürftig, weil es üblich ist, dass man mit 2 oder mehr Leuten im Zimmer lebt und diese sehr spatanisch eingerichtet sind. Doch als Erasmusstudent ist man meist in einem Zweierzimmer untergebracht. Und wenn man den unschlagbaren Preis hört, überlegen sich viele in das Wohnheim zu gehen, denn so kann man noch mehr vom Land sehen. Rumänien hat sehr viel zu bieten. Vom berühmten Draculaschloß bis zu kleineren Städten wie Sibiu, wo man über den deutschen Einfluss in der Stadt staunt und sich in der deutschen Buchhandlung umsieht und wie selbstverständlich die rumänisch, deutsche Speisekarte durchblättert und bei der Bäckerin auf deutsch bestellt.

In Cluj kann man auch sehr lecker und günstig essen gehen. Es gibt viele Spezialitäten, die man unbedingt mal probiert haben sollte, wenn man dort ist. Zudem gibt es viele Märkte, auf denen man frisches Obst und Gemüse bekommt.

Mein Aufenthalt in Cluj hat mir sehr gut gefallen und habe nichts anzumerken, was nicht gut organisiert war oder mir nicht gefallen hat.